

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 32

Artikel: Weiteres im Kapitel Schulberichte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kollegium zu besitzen. Und auch auf das Anrecht, beteiligt sein zu dürfen, wird man dorten so wenig leicht verzichten, als in den Kreisen der katholisch-konservativen Schulmänner und Schulfreunde. Ich habe oben „angenommen“, der Einwand könnte wirklich berechtigt sein, als wähle der Bundesrat nur die im praktischen Schuldienste „Wägsten und Besten“ zu Experten, ohne sich auch nur im Leisesten von religiös-politischen Rücksichten leiten zu lassen. Ich bleibe für heute bei dieser devoten Annahme stehen ohne den Wahrheitsbeweis für eine gegenteilige Annahme anzutreten. Aber zwei Dinge seien von diesem Boden aus konstatiert: erstlich hat sich der Bundesrat tatsächlich nicht selten in seiner Wahl getäuscht. Eine Ursache mehr, künftig auch in den Reihen der katholisch-konservativen und der orthodox-protestantischen Schulmänner und Schulfreunde mit geschärfterer Brille Nachschau zu halten und tunlichst bald Personenwechsel zu veranstalten, um dieser weitsichtigeren Um- und Nachschau gerecht werden zu können. Ein Zweites: Diese Annahme ist an Hand des Verzeichnisses der seit 1876 amtierenden Experten für die katholisch-konservativen und orthodox-protestantischen Schulmänner und Schulfreunde eine Beleidigung, zumal deren Vertreter prozentual kleinlich vertreten waren und sind, was den Schluß nahe legt, der h. Bundesrat hätte einen prozentualen Ausgleich aus Mangel an passenden Personen in diesen Kreisen nicht bewerkstelligen können. Also Remedur!
 Cl. Frei.

Weiteres im Kapitel Schulberichte.

9. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar St. Clara in Stans.

Böglinge: Primarschule: 2, Haushaltungskurs: 11, Vorbereitungskurs: 7, Realklassen: 10 + 5 + 6. Seminarurse 3 + 1, der zweite Kurs zählte keine Böglinge. Total = 55. Neu-Beginn: 11. Oktober.

10. Benediktiner-Stift Engelberg.

Böglinge: 108 und zwar 21 + 23 + 21 + 24 + 11 + 8. Im ganzen 11 Ausländer.

Lehrpersonal: 11 Patres. Neu-Beginn: 4. Oktober.

11. Mittelschule zu Bero-Münster.

Lehrpersonal: 7 Personen, worunter 4 Geistliche.

Schüler: Sekundarschule: 22 + 3. Progymnasium: 5 + 14 + 9 + 4. Total: 57. Neu-Beginn: 4. Oktober.

Als Anhang findet sich der zweite Teil einer historisch-bibliographischen Skizze von Kanonikus R. A. Kopp, Professor, betitelt: „Die Manuskripte und ältesten Druckwerke“. Eine hoch interessante Arbeit!

12. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar in Menzingen.

Böglinge: 357, worunter 126 Ausländerinnen. Sie verteilen sich also: a. im Pensionate: VI. Primarklasse 15, Vorbereitungskurs in 2 Abteilungen 32, Realschule in 3 Abteilungen 80, Kurs in französischer Sprache in 3 Ab-

teilungen 48, Haushaltungskurs 37, total 212. b. im Seminar: Vorkurs 13, 1., 2. und 3. Kurs in je 2 Parallelklassen 42 + 43 + 35 und 4. Kurs 12, total 145. Neu-Beginn: 15. Oktober.

13. Kantonale Lehranstalt in Sarnen.

Schüler: 233 und zwar: Realschule 43 + 33, Gymnasium 20 + 19 + 17 + 17 + 16 + 25, Lyzeum 22 + 22.

Lehrpersonal: 20, worunter 18 Patres. Neu-Beginn: 4. Oktober.

Als Anhang findet sich eine fachmännische Arbeit von Dr. P. Emmanuel Scherer, betitelt: „Studien über Gefäßbündeltypen und Gefäßformen“.

14. Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

Schüler: 449, wovon 174 Ausländer (148 Italiener) — 391 waren intern und 58 extern.

Vorbereitungskurse 87, Industrieschule 205, Gymnasium 129 und philosophischer Kurs 28.

Lehrpersonal: 31 Professoren und 4 weltliche Hilfslehrer in Musik und Turnen. Geistliche Professoren 21.

15. Höhere Lehranstalt zu Luzern.

Die Anstalt umfaßt:

I. Die Realschule mit 7 Klassen. 1. Klasse in 2 Abteilungen 69, 2. Klasse in 2 Abteilungen 74, 3. Klasse bis Ostern in 2 Abteilungen 70, 4. Klasse 37 + 22, 5. Klasse 16 + 14, 6. Klasse 6 + 12 und 7. Klasse 10 Schüler. Total 330, von denen 311 ordentliche Schüler und 9 Hospitanten: 19 sind Ausländer, 297 wohnten bei den Eltern oder Vertretern und 33 in Kosthäusern. Von der 3. Klasse an zerfällt die Realschule in eine merkantile (vollständige Handelsschule mit Diplomprüfung) und eine technische Abteilung mit Maturität.

II. Gymnasium: 31 u. 19 u. 21 u. 13 u. 22 u. 11 = 117, wovon 3 Hospitanten und 8 Ausländer, 97 bei Eltern oder Vertretern und 20 in Kosthäusern.

III. Das Lyzeum: 9 u. 14 = 23.

IV. Die theologische Fakultät: 10 u. 8 u. 10 = 28, wovon 21 ordentliche Schüler und 2 Hospitanten, darunter 3 Ausländer, 14 bei den Eltern oder Vertretern und 9 in Kosthäusern.

Die Musikschule zählte in 6 Kursen 124 Schüler (55 Nicht-Kantonschüler.

Die Kunstgewerbeschule für Kunstschlosserei, Glasmalerei, Bildhauerei und Holzschnidekunst hatte 112 Schüler und die Fortbildungsschule für technisches Zeichnen deren 71. Es zählte somit die Kantonschule 330 Realschüler, 117 Gymnasiasten, 23 Lyzeisten, 28 Theologen, 124 Musikschüler, 112 Bau- gewerbeschüler und 71 Fortbildungsschüler, total 736.

Lehrpersonal:

Realschule 23 Professoren, worunter 1 Geistlicher.

Gymnasium und Lyzeum: 23 Professoren, worunter 7 Geistliche.

Theologische Fakultät: 5 Professoren.

Kunstgewerbeschule: 7 Professoren.

Als Anhang findet sich eine Arbeit von Professor Dr. Hans Bachmann: „Botanische Exkursionen im Golf von Neapel“, eine fachmännische, reich illustrierte Leistung, die für Berufsleute viel Interesse bietet.

